

## GRENZGÄNGE

rund um Österreich 2014



Gertrude Reinisch-Indrich, begeisterte Allround-Bergsteigerin mit Vorliebe fürs alpine Sportklettern, Schitouren, Mountainbiken ... Mitglied und Redakteurin des Österreichischen Alpenklubs.

© Fotos: diverse Fotograf(innen)

Im Mai 2014 sind es genau 20 Jahre, dass die 1. Österreichische Frauenexpedition den Gipfel des Shisha Pangma, 8.013 m, erreichte und die erste Österreicherin auf einem Achttausender stand! Dies ist ein Anreiz für die Leiterin Gertrude Reinisch und einige Bergsteigerinnen des damaligen Teams wieder „etwas Größeres“ zu unternehmen. Gleichzeitig soll auch an ein wichtiges historisches Jubiläum erinnert werden – 25 Jahre Öffnung des Eisernen Vorhangs!



(c) Andrea Indrich

#### Der Plan:

Von Ende Mai bis Ende September 2014 wollen die Frauen eine 3.200 km lange Reise unternehmen, ohne Flugzeug, ohne Auto, ohne die Umwelt zu schädigen – nur mit der eigenen Körperkraft auf vorhandenen Pfaden rund um Österreich – in einem „Zug“! „Das hat doch sicher schon jemand gemacht? Österreich ist ja nicht groß,“ sagen fast alle, die davon hören. Aber selbst bei genauen Recherchen ist nichts derartiges im Internet zu finden ...

**Gestartet** wird in Salzburg-Bahnhof im Uhrzeigersinn, um Österreich entlang der grenznächsten Wege zu umrunden – **am Boden, im Wasser und durch die Luft** (per Gleitschirm) in mindestens 120 Tagesetappen, über 122.000 Höhenmeter, mehr als 3.200 km **zu Fuß und auf dem Rad, mit Pferd, Boot, schwimmend** und durch Grenzcanjons – 800 km der österreichischen Grenze verlaufen durch Gewässer.

#### 8 Grenzländer:

Deutschland 784 km, Tschechien 362 km, Slowakei 91 km, Ungarn 366 km, Slowenien 330 km, Italien 430 km, Liechtenstein 35 km, Schweiz 164 km (lt. Wikipedia).

#### Die Route, die Termine:

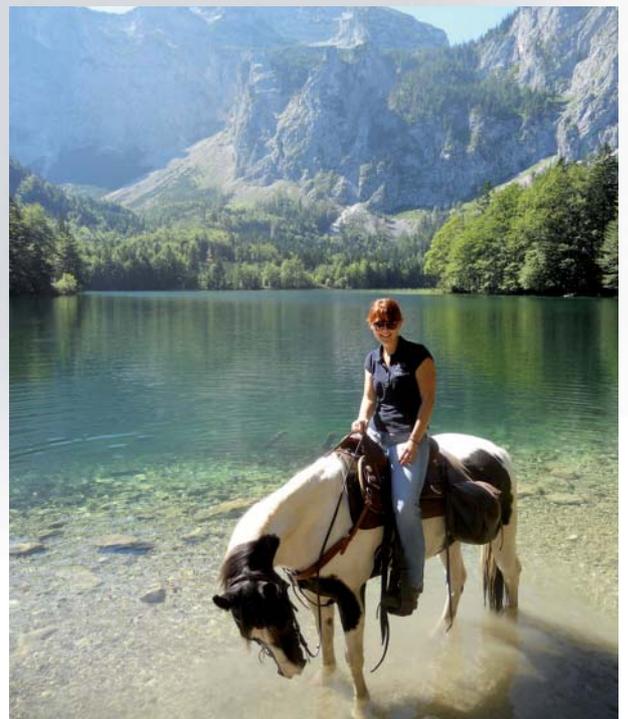
Livetracker zeigen auf [www.grenzgaenge.com](http://www.grenzgaenge.com) ab dem Start, wo sich die Grenzgänger/innen gerade befinden und wie sie weiter kommen. Die Etappen werden genau aufgezeichnet und in einem Buch veröffentlicht.

**Am 31. Mai startet die Hauptgruppe** der Grenzgänger/innen in Salzburg **mit Fahrrad** entlang der

nördlich, östlich und südlich verlaufenden Grenze mindestens 1.500 km bis zu den Karawanken (Petzen). Die Route verläuft teilweise innerhalb, teilweise außerhalb Österreichs. Von den Karawanken geht es **ab 1. Juli zu Fuß** weiter (mit kurzen Radetappen dazwischen) – über alpine Steige den Alpenbogen entlang. Falls das Wetter mitspielt, kommen die Grenzgänger/innen dann Ende September, Anfang Oktober wieder in Salzburg an. Länger haben die Hütten nicht offen. Für Rasttage bleibt also auch auf der 1.700 km langen Strecke keine Zeit. Sollten extreme Wetterbedingungen das Weiterkommen verzögern, wird der verbliebene Teil der Runde 2015 beendet.

**Auch die Bootsgruppe** startet am 31. Mai in Salzburg und folgt den **Radler/innen** direkt auf den Grenzflüssen Salzach, Inn und Donau bis Engelhartzell, dann auf Thaya, March und Donau bis Bratislava, schließlich den **Schwimmer/innen** 3,5 km (Ironman-Distanz) über den Neusiedlersee von Illmitz nach Mörbisch und im September über den Rhein und den Bodensee.

**Die Reitergruppe** hat sich den nördlichsten, östlichsten, südlichsten und westlichsten Punkt



## GRENZGÄNGE

rund um Österreich 2014

Österreichs mit ihren Pferden vorgenommen, die **Canyoning-Gruppe** die schönsten Schluchten an der Grenze und Michael, der **Langstrecken-Gleitschirmflieger** will die Grenzgänger/innen in luftigen Höhen verfolgen und hofft auf gute Windbedingungen.



**Die klima:aktiv HTL Wr. Neustadt** ist mit verschiedenen Schulprojekten bei Grenzgänge beteiligt. Einige Schüler/innen und Lehrer/innen werden bei diversen Etappen mit radeln und wandern, um „Grenzen zu erfahren“ und im Unterricht zu verarbeiten.

Auch „Energie ohne Grenzen“ ist ein Thema für die HTL-Schüler/innen, das in Exkursionen in Kraftwerken entlang der Grenze und in Diplomarbeiten behandelt wird.

**Die Übertragung des permanenten Live-Trackings (Anzeige der Fortbewegung der Gruppen auf der Route) der Grenzgänger/innen auf die Website wird ein IT-Projekt der Schüler/innen des 4. Jahrgangs sein.**

Alle Projekte werden auf der HTL-Website und in einer Ausstellung in der Aula der HTL präsentiert.  
[www.htlwrm.ac.at](http://www.htlwrm.ac.at)



*Die Betreuung/Begleitung der Grenzgänger/innen erfolgt mittels Elektroauto von Elektrodrive Salzburg.*

**Philosophie:**

Für die Grenzgänger/innen sind nicht nur die Besteigungen hoher Gipfel in abgechiedenen Bergwelten Nepals, Tibets, Indiens und Pakistans interessant, was sie fasziniert ist vor allem das Leben weit entfernt vom eigenen Alltag, das wochenlange Gehen durch verschiedenste Klimazonen und Kulturkreise und die Menschen, die dort leben. Diese Art des umweltfreundlichen, meditativen Reisens ist teilweise auch noch in den Alpen möglich. Die Grenzgänger/innen wollen diesmal die Schönheit diesseits und jenseits der Grenze Österreichs entdecken. Einige Abschnitte davon sind sogar als UNESCO-Weltnatur- und -kulturerbe ausgezeichnet. Abenteuer wachsen nicht mit der Entfernung, interessante Ziele und sportliche Herausforderungen finden sich auch vor der Haustür – die Expedition entlang der Grenzen Österreichs.

Die Freude an der Bewegung in der Natur, die Liebe zu den Bergen und ihrer Magie, die Neugierde auf unterschiedlichste Eindrücke sowie die Lust am einfachen Leben und Reisen sind die verbindenden Elemente dieser Unternehmung. Wie beim Trekking im Himalaya oder in den Anden ... mit einem ungefähren Zeitplan und auf einer Route, die sich nach dem Wetter und den herrschenden Bedingungen richten muss.

**Mehr Lebensqualität durch Entschleunigung – Gesundheit durch Bewegung:**

Obwohl Fernwanderungen wie der Jakobsweg sich inzwischen zum Boom entwickelt haben, wissen die meisten Menschen nicht, wie weit man zu Fuß gehen kann, wie es sich anfühlt, wenn man gesetzte Ziele aus eigener Kraft erreicht, kennen nicht die Glücksmomente, wenn man Natur hautnah erlebt ...

**Grenzen – nur mehr für Handy-Gebühren:**

Grenzräume erleben, Grenzen überschreiten und verbinden – nicht trennen! Kein Visum, keine Genehmigung sind notwendig! Das völlig freie Überschreiten der Grenzen, der Kontakt zu den Menschen und ihrer Kultur auf beiden Seiten, mit ihrer wirtschaftlich nie bewerteten, nur mehr touristisch geschätzten Lebenswelt – der bei Fernreisen geschulte exotische Blick auf das, was man zu kennen glaubt, ist ein Kernthema dieses Projekts.

**Miteinander gemeinsame Ziele erreichen:**

Die Teammitglieder sind aus allen Bundesländern Österreichs, aus Deutschland, Italien, Holland, der Schweiz, voraussichtlich auch aus CZ, Polen, Nepal, Ungarn und Slowenien. Wir vernetzen die Menschen aus verschiedenen Ländern und planen gemeinsam, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Obwohl nur eine kleine Gruppe die gesamte Runde machen wird, tragen doch alle zum Erfolg bei, auch wenn sie nur wenige Etappen dabei sein können.



**Prominente Beratung und Begleitung:**

„Es gilt, in unserem Bewusstsein Berge zu versetzen. Wer mit sich selbst zurechtkommt, ist auch anderen zumutbar ...“ **Peter Habeler**. Mit Reinhold Messner gelang ihm 1978 die zum ersten Mal ohne künstlichen Sauerstoff durchgeführte Besteigung des Mount Everest.

**Wolfgang Nairz** leitete viele Himalaya Expeditionen und war einer der drei ersten Österreicher auf dem Mount Everest.

**Karl Gabl** ist Präsident des Kuratoriums für Alpine Sicherheit und Leiter der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Innsbruck (i. R.). Er leitete zahlreiche Expeditionen und wurde mit seinen Wetterprognosen für Höhenbergsteiger auf der ganzen Welt bekannt (z. B. Gerlinde Kaltenbrunner). Er wird auch die „Grenzgänge“ wettermäßig beraten und ein Stück begleiten.

**Umweltgedanken:**

Sanfte Mobilität, nachhaltig Reisen (zu Fuß, mit Rad, Boot, Pferd ... Transport und Versorgung mit Öffentlichen Verkehrsmitteln (Bahn, Post) und Elektroauto, alternative Energien (auf Alpenvereinshütten ...), Übernachtung möglichst auf Biohöfen ... **Auf der langen Reise rund um Österreich zeigen die Grenzgänger/innen, dass man auch mit einem kleinen globalen Mobilitäts-Fußabdruck sehr weit kommen und viel erleben kann, ohne Ressourcen zu verschwenden** – den persönlichen ökologischen „Footprint“ verkleinern und dabei Spaß haben!

**Die Herausforderung (Challenge):**

Das Durchhaltevermögen und die Ausdauer sind maßgeblich für das Erreichen des gesetzten Zieles. Spannend ist das Verfolgen des grenznächsten Weges lt. Routenplanung. Das bedeutet eine Kombination von diversen Rad- und Wanderrouen und auch unmarkierten Pfaden. Im hochalpinen Gelände wird das zunehmend schwieriger, da die meisten Wege auf Gipfel und über Pässe in N-S-Richtung führen und keineswegs der Grenze entlang.



**Mehr als eine Achttausender-Expedition?**

Österreich ist zwar kein großes Land, aber die Grenze ist stark gegliedert und verläuft oft über Bergkämme. So kommt eine längere Strecke zusammen, als man vermuten würde und das ergibt rund um Österreich sogar eine weit-aus längere Distanz mit einem Vielfachen der Höhenmeter, die bei einer Achttausender-Expedition bewältigt werden müssen. Die wahren Grenzen zeigen sich aber bei den eigenen körperlichen Fähigkeiten und das wird spannend, da das Team nicht aus Jungbergsteigerinnen besteht, sondern aus Frauen und auch Männern, die seit vielen Jahren auf den Bergen der Alpen und in der ganzen Welt unterwegs sind – auch bei Achttausender-Expeditionen.

**Wenn man es klug angeht,  
ist es ein Abenteuer mit kleinem Fußabdruck!**

Mitmachen können selbstständige Bergsteiger/innen mit eigener Ausrüstung und ausreichender Kondition, die imstande sind, das Tagesetappenziel zu erreichen (täglich mindestens 60 km mit dem Rad oder mindestens 1.000 Hm/20 km zu Fuß). Das Buch „Grenzgänge rund um Österreich“ (Bildband) mit den genau aufgezeichneten Etappen erscheint im Schall-Verlag.

**Unterstützung:** Durch den Kauf von Grenzgänge-T-Shirts, Schirmkappen, Multifunktionsstücher ...  
Oberbank:  
IBAN: AT81 1511 0002 5107 0769,  
BIC: OBKLAT2L.  
Alle Infos auf [www.grenzgaenge.com](http://www.grenzgaenge.com)



**Findet sich eine Permakultur-Wandergruppe?  
Koordination: Gerald Bauer, Tel.: 0664/226 33 29**

Österreichische Post AG, Info-Mail-Entgelt bezahlt

An